

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0362/2013/BV

Datum:
19.09.2013

Federführung:
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:

Betreff:

**Bewerbung für eine generationsübergreifende
Bewegungs- und Begegnungsanlage "alla hopp!" von
der Dietmar Hopp Stiftung und Bereitstellung eines
geeigneten Grundstücks**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sportausschuss	25.09.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sportausschuss und der Haupt – und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Stadt Heidelberg bewirbt sich mit einer Teilfläche der Grundstücke Flurstück Nr. 41641 und 41642 in HD-Kirchheim um eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage bei der Dietmar-Hopp-Stiftung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Unterhaltungskosten sind noch nicht bezifferbar.	
Einnahmen:	Keine.
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Teilflächen der Grundstücke Flst.-Nr. 41641 und 41642 (vergleiche Anlage 1 und Anlage 2) in Heidelberg-Kirchheim entsprechen den Voraussetzungen für eine Bewerbung bei der Dietmar-Hopp-Stiftung.

Sitzung des Sportausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 03

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

8 Bewerbung für eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage „alla hopp!“ von der Dietmar Hopp Stiftung und Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks

Beschlussvorlage 0362/2013/BV

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sprechen sich einheitlich für dieses tolle Projekt aus.

Zum Abstimmungsverhalten erläutern Stadträtin Prof. Dr. Schuster und Stadtrat Holschuh für ihre Fraktionen, dass sich die Mitglieder teilweise enthalten werden. Dies liege jedoch nicht am Projekt sondern daran, dass man mit dem vorgeschlagenen Grundstück nicht hundertprozentig zufrieden sei. Um eine Bewerbung jedoch nicht zu gefährden, werde man sich enthalten. Stadträtin Marggraf teilt mit, sie werde sich ebenfalls enthalten.

Auf Bitte von Stadtrat Rehm sagt Oberbürgermeister Dr. Würzner zu, eine Liste vorzulegen, welche Ausgleichsflächen in Heidelberg für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Hierbei sollte auch geprüft werden, ob Flächen, die an Landwirte von außerhalb Heidelbergs verpachtet seien, möglicherweise als Ausgleichsflächen für Heidelberger Landwirte herangezogen werden könnten.

Stadtrat Holschuh fragt nach den Kosten für die Instandhaltung und Unterhaltung der Anlage. Er bittet, bis zum Gemeinderat entsprechende Zahlen nachzureichen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erläutert, die Unterhaltungskosten können derzeit noch nicht konkret abgeschätzt werden. Möglicherweise könnten Synergien mit den anliegenden Sportflächen genutzt werden. Die Verwaltung werde versuchen, bis zur Sitzung des Gemeinderates hierzu noch Ausführungen zu machen.

Abschließend stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt – und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Stadt Heidelberg bewirbt sich mit einer Teilfläche der Grundstücke Flurstück Nr. 41641 und 41642 in HD-Kirchheim um eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage bei der Dietmar-Hopp-Stiftung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 6

Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013

6 Bewerbung für eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage „alla hopp!“ von der Dietmar Hopp Stiftung und Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks

Beschlussvorlage 0362/2013/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Marggraf, Stadtrat Cofie-Nonoo

Bezugnehmend auf die Zusage des Oberbürgermeisters aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 25.09.2013 fragt Stadträtin Marggraf nach den Unterhaltungskosten der Anlage.

Oberbürgermeister Dr. Würzner teilt mit, dass man mit etwa 20.000 € an Unterhaltungskosten pro Jahr rechnen müsse. Die Liste der Ausgleichsflächen werde noch nachgereicht.

Beschluss des Gemeinderates:

Die Stadt Heidelberg bewirbt sich mit einer Teilfläche der Grundstücke Flurstück Nr. 41641 und 41642 in Heidelberg-Kirchheim um eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage bei der Dietmar-Hopp-Stiftung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Enthaltung 7

Begründung:

Am 13.06.2013 stellte Dietmar Hopp im Luisenpark Mannheim die Förderaktion „alla hopp!“ der Dietmar Hopp Stiftung der Öffentlichkeit vor.

Die Stiftung spendet 18 generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlagen, um die sich die 290 Städte und Gemeinden der Metropolregion Rhein-Neckar bewerben können. Hierfür werden ca. 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Jede „alla hopp!“-Anlage soll aus folgenden Modulen bestehen:

- **Bewegungsparcours für Jedermann**
Ausgewählte Geräte stärken Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer und Kraft aller Generationen. Der Parcours folgt einem sportwissenschaftlichen Konzept.
- **Kinderspielplatz für die Jüngsten**
Das Konzept von „alla hopp!“ sieht einen Pavillon vor, der Wetterschutz bietet, Sitzgelegenheiten und Sanitäranlagen beinhaltet.
- **Naturnaher Spiel- und Bewegungsplatz für Schulkinder**
Für Kinder und Jugendliche von etwa sechs bis zwölf Jahren. Raum für freies und kreatives Spielen, für Toben, Klettern, Hangeln und Balancieren. Das verbessert Motorik und Beweglichkeit.
- **Optional: Bewegungsplatz für jugendliche Sportler**
Es kann optional ein Modul für jugendliche Sportler angeschlossen werden, zum Beispiel für Inliner, Skater oder Biker.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Kommune ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt, das von der Dietmar Hopp Stiftung bebaut werden kann. Empfohlen werden rund 5.000 qm.

Die Anlage muss gut erreichbar sein und kostenlos der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Die Errichtung von sanitären Einrichtungen soll möglich sein. Kosten für Instandhaltung und Unterhaltung der Anlage werden von der Kommune getragen.

Teilnahmeschluss ist am 30. September 2013 um 24 Uhr. Pro Kommune kann nur ein Standort vorgeschlagen werden. Eine von der Dietmar Hopp Stiftung eingesetzte Kommission wählt die 18 Begünstigten unter den teilnehmenden Städten und Gemeinden aus. Die abschließende Entscheidung fällt die Stiftung. Die Benachrichtigung erfolgt im Frühjahr 2014.

Von der Bewerbung kann innerhalb eines Jahres zurückgetreten werden.

Die Stadt Heidelberg hat sich am 09.07.2013 für die Teilnahme registriert.

Für die Auswahl der ausgewählten Grundstücke war maßgeblich, dass sie den geforderten Voraussetzungen wie Größe, Lage und Erreichbarkeit entsprechen und innerhalb der gesetzten Fristen verfügbar wären. Die Grundstücke sind im Eigentum der Stadt Heidelberg, sie sind frei von Belastungen im Grundbuch. Zudem befinden sie sich direkt gegenüber dem Neubau des Jugendförderzentrums „Anpiff ins Leben“ der Dietmar Hopp Stiftung.

Die Grundstücke sind derzeit landwirtschaftlich genutzt. Sie sind als Sportflächen im Bebauungsplan festgesetzt.

Da diese Bewegungs- und Begegnungsanlage wesentliche Inhalte des vom Sportbeirat entwickelten und im Sportentwicklungsplan für die Stadt Heidelberg manifestierten Sportparks enthält, wäre diese Anlage ideal als Ausgangspunkt für einen vernetzten Landschaftssportpark im Bereich Sportzentrum Süd mit Anbindung an die Bahnstadt. Hierzu könnten die notwendigen Planungen eingeleitet und erfahrene Raumplaner beauftragt werden.

Für die Bewerbung wurde zunächst ein weiteres Grundstück im Bereich Sportzentrum Süd in Erwägung gezogen. Das Grundstück mit der Flurstück-Nr. 41423 (Anlage 3) in Heidelberg-Kirchheim neben dem Verkehrsübungsplatz würde zwar in Größe und den Eigentumsverhältnissen nach den Anforderungen der Dietmar Hopp Stiftung entsprechen, ist jedoch im Bebauungsplan als Stellplatzfläche festgesetzt und birgt aufgrund seiner direkten Angrenzung an die Wohnbebauung im Zuge des durchzuführenden Verfahrens keine geringen Anwohnereinspruchsrisiken.

Um bei einem Zuschlag durch die Dietmar Hopp Stiftung die Umsetzung dieses Projekts auch verlässlich gewährleisten zu können, wurden schließlich die Grundstücke 41641 und 41642 für die Bewerbung ausgewählt.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist über dieses Projekt informiert.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung:
SOZ 14	+	Ziel/e: Zeitgemäßes Sportangebot sichern Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Orthobild „Gewann Stumpf“
A 02	Lageplan
A 03	Grundstück Flst.-Nr. 41423
A 04	Liste landwirtschaftliche Flächen